

Bavariavikingen



*Mitteilungsblatt
der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.
München*

Die Themen unserer Ausgabe:

- Das Schwedische Emigranteninstitut
in Växjö*
- Bücher und Bildung*
- Neuer Vorstand*

Sommerausgabe 2011

Das Schwedische Emigranteninstitut in Växjö



Foto: Kåre Thor Olsen, Wikipedia

Wer weiß schon, dass um 1900 Chicago die zweitgrößte schwedische Stadt war? Denn hier wohnten mehr Schweden als in Göteborg. Wer weiß schon, dass Charles Lindbergh, der Atlantikflieger, schwedische Vorfahren hatte? Wer weiß schon, dass der ehemalige US-Präsident George W. Bush auf eine schwedische Familie aus Göteborg zurückgeht, die um 1639 in die USA ausgewandert ist? Wer weiß schon, dass Hier könnte man noch viele Fragen dieser Art stellen, die (fast) alle im schwedischen Auswandererinstitut (SEI = Svenska Emigrantinstitutet) beantwortet werden können.

Seit 1965 befindet sich in Växjö oberhalb des Helgasjö – zwischen Kirche und Bahnhof – das „Haus der Auswanderer“. Es wurde am 11. September 1965 unter der Führung von Gunnar Helén (Regierungspräsident von Kronoberg) und dem schwedischen Schriftsteller Vilhelm Moberg gegründet. Das Ziel war und ist noch heute, „die Emigrationsforschung auf allen Ebenen zu fördern und die Kontakte zwischen schwedischen Auswanderern und ihren Nachkommen zu stärken.“ (dt. Broschüre des SEI von 1996). Liegt der Schwerpunkt zwar auf der Auswanderung in die USA, so wird aber die Emigration in andere Kontinente (wie Australien) oder Länder (wie Dänemark oder Deutschland) nicht vergessen. Und darüber hinaus widmet sich eine neue Abteilung der Gegenbewegung, die vor allem seit den letzten Jahren stattfindet: die Geschichte und Ursachenforschung

...

Fortsetzung auf Seite 4.

Geheimtipp Västergötland - Nostalgie-museum

Es kommt ganz ohne Werbung aus, das private Museum *Nitas Mack och Lant-handel* des Berufsschullehrers Johnny Johnsson in Vättilösa, und ist dennoch ein Highlight in der Gemeinde Götene, Skaraborg. Seit einiger Zeit kann man



dort nach Vorbestellung in der nostalgisch eingerichteten Garage mit Freunden oder Kollegen feiern. Unglaublich viele voll funktionierende Geräte sind dort zu bewundern und



wenn Ihr Euch nicht über Autos und alte Zeiten auslassen wollt, wird Euch Johnny auch etwas über seine ehrenamtliche Arbeit mit Schulabbrechern erzählen können. Im Sommer 2011 ist Caféausschank am Wochenende geplant.

Die Handynummer findet man im Internet unter *hitta.se*, oder einfach auf gut Glück bei Sandbäck einbiegen und wenigstens durch das Fenster schauen.

Auf Seite 13 der Götene-Tidning steht mehr über das Museum: http://www.gotenetidning.com/pdf/2010/gtv22_2010.pdf

Vättilösa hat durchaus historische Wurzeln. Bischof Sven Grotte schrieb dort im Jahre 1436 einen Brief, in dem mitgeteilt wurde, dass jeder, der ein Scherflein zum Bau der Kirche in Götene (zur Erinnerung an die Heilige Helena, auch Elin genannt) beitrug, 40 Tage Ablaß bekommen würde.



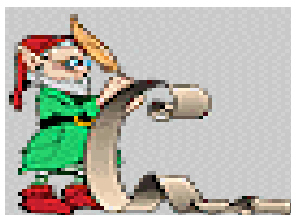
Wie man sieht, wohnte hier der Pfarrer.

In heidnischen Tagen gab es in der Nähe sogar die Möglichkeit nach Walhalla zu gelangen, und zwar durch Benutzung der *Ättestupa* (Todesfelsen) in Gullhammar. Dies galt wohl nicht für junge und gesunde Menschen.

Ein weiteres Museum in der Nähe ist Rubens Maskinhistoriska samlingar (<http://www.rubens.se>, der Tipp für alle, die historische Maschinen mögen.

M. Senfleben

Aktuelles aus dem Vereinsleben



Liebe Mitglieder!

Unser Verein hat seit dem 31.3.2011 einen neuen Vorstand, der sich Ihnen in diesem

Heft persönlich vorstellen möchte (Seite 13-15). Gleichzeitig gilt unser Dank den bisherigen Vorstandsmitgliedern Britta Gutsch, Barbara Siebert und Lars Lindström, die nicht mehr zur Wiederwahl kandidierten, für ihre für den Verein geleistete Arbeit. Deutsch-Schwedisches wird in unserem Verein in vielfältiger Weise praktiziert. So haben drei unserer Vorstandsmitglieder Erfahrungen als deutsch-schwedische Ehepaare gesammelt. Zwei weitere Vorstände stammen aus der Nähe von Kiel und entwickelten durch Urlaube im nahen Schweden ihr Interesse für dieses Land. Jedem hat unser Verein etwas zu bieten. Das Eintauchen in die Kultur eines anderen Landes, idealerweise verbunden mit dem

Erlernen einer fremden Sprache, ist immer eine bereichernde Erfahrung. Neben dem Willen und der Offenheit, solche bi-kulturellen Erfahrungen zu machen, ist aber auch eine Portion Anstrengung vonnöten, damit z.B. eine zweisprachige Erziehung von Kindern gelingt. Ein Netzwerk von Gleichgesinnten (wie die DSV) kann hier eine große Hilfe sein. In dieser Zeitschrift und auf unserer Homepage finden Sie viele Anregungen dazu. Sehr beliebt und erfolgreich ist unsere Homepagerubrik Pinwand. Hier können Mitglieder kostenlos Kleinanzeigen veröffentlichen. Haben Sie weitere Wünsche, neue Ideen oder auch Kritik? Anruf oder Mail genügt! An warmen Sommerabenden können Sie uns zudem in angenehmer Atmosphäre beim DSV-Stammtisch im wunderschönen Biergarten des Hofbräukellers kennenlernen. Vi ses!

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
1. Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
2. Vorsitzende:	Lena Andersson, Elritzenstraße 3, 81825 München	Tel: 089 / 429959
Schriftführerin:	Brigitte Sjöberg, Schießstättstraße 50, 82515 Wolfratshausen	Tel: 08171 / 10989
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	Santander Bank, München, BLZ: 700 101 11, Kontonummer: 1808788400	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: http://www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80102 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Fortsetzung von Seite 1.

... der Einwanderung in das moderne Schweden des 20./21. Jahrhunderts. Der praktische Sinn dieses Instituts liegt darin, dass viele Schweden die Forschungsabteilung des Instituts besuchen, um nach ihren unbekanntem Verwandten in den USA zu suchen. Andererseits kommen auch viele US-Bürger hierher, um ihre schwedischen Vorfahren aufzuspüren.

Dazu gibt es unterschiedliche Quellen: Schwedische Kirchenbücher (vollständig vorhanden für Småland und Öland), zusammengefasste Volkszählungsberichte, schwedisch-US-amerikanische Kirchenarchive und Vereinsarchive, US Federal Population Census und schwedisch-amerikanische Zeitungen mit Datenregister. Außerdem sind mehrere Datenbanken auf www.emiweb.se abrufbar.

Verschiedene Ausstellungen versuchen das Bild der damaligen Zeit zwischen 1840 und 1930 zu verlebendigen. In der Ausstellung „Der Traum von Amerika“ wird der Weg der schwedischen Emigranten von ihrer Heimat über den Seeweg bis zur Ankunft in den USA nachvollzogen. Bildtafeln, Dokumente, Graphiken und Modelle machen diesen Weg nachvollziehbar. Jedes Jahr versucht man in dieser Ausstellung einen neuen Schwerpunkt zu präsentieren. Die Modelle nehmen einen großen Raum innerhalb der gesamten Ausstellung ein. Nur die Dreidimensionalität verschafft einen lebendigen Eindruck. So gibt es Modelle zu den Postschiffen, zur Konzerttournee von Jenny Lind (1850/51), zu den Goldgräbercamps in Kalifornien, zur Poststation in Minnea-

polis oder zum Eisenbahnbau in den Rocky Mountains.

Eine weitere Ausstellung ist Vilhelm Moberg gewidmet, der mit seinem vierbändigen Roman über eine Auswandererfamilie sich dieser Zeit intensiv gewidmet hat. Nach seinem Tod 1973 erbte das SEI den „Inhalt“ des „Verfasserhäuschens“. Eine Nachbildung dieser umgebauten Schmiede, in dem der letzte Teil des Romans 1959 beendet worden war, steht im sog. Mobergzimmer.

Ein anderer Raum ist dem Untergang der Titanic gewidmet, da hier viele Schweden mit an Bord waren. Einer von ihnen war Mauritz Ådahl, ein 31-jähriger Tischler aus Blekinge, der zurück in die USA wollte. Bei der Katastrophe verlor auch er sein Leben, doch seine „Besitztümer“ (Taschenuhr, 2 Manschettenknöpfe, ein Ledergürtel, ein Talisman, eine Kette, ein Taschenmesser und ein Notizbuch) konnten in einem Seesack geborgen werden und wurden von Angehörigen dem SEI vermacht.

Auch Charles Lindbergh ist ein Raum gewidmet. Er wurde 1902 in Detroit geboren, war aber Enkel des Reichstagsabgeordneten, Bankdirektors und Bauern Ola Månsson aus dem Bezirk Kristianstad. Dieser ist 1860 mit seiner Familie in die USA ausgewandert und dessen Sohn – also Charles Lindbergh Senior – war ein bekannter Senator in Washington D.C. Charles Lindbergh wurde durch seinen ersten Atlantikflug vom 20./21. 5. 1927 mit der einmotorigen „Spirit of St. Louis“ weltberühmt. Sein weiteres Leben war immer von dieser Leistung überschattet. Die Ent-

führung seines Kindes hat ihn logischerweise tief getroffen und ihm viel Mitgefühl gebracht, doch seine positiven Äußerungen über Hitlers Politik – wobei sie sich meistens auf die Luftflotte bezogen – müssen äußerst kritisch hinterfragt werden.

Und dann gibt es noch die „Schweden-Snus-Straße“. Die meisten Schweden zogen zunächst in Städte, um dort eine geregelte Arbeit zu finden. Dort sammelten sie sich in sog. „Swede-Towns“. Chicago bildete die größte Enklave, aber auch Rockford, Worcester, Minneapolis oder Jamestown hatten solche „Swede-Towns“ innerhalb ihrer Stadtgrenzen. Die Hauptstraße einer solchen Swede-Town wurde oft „Snusgatan“ genannt. Hier gab es schwedische Geschäfte, die schwedische Spezialitäten importierten und besonders zur Weihnachtszeit sehr beliebt waren.

Die Berufe der schwedischen Einwanderer waren: Hausangestellte (sehr beliebt bei der US-Bevölkerung, da sie sehr fleißig und sauber waren), Tischler, Maurer und Baumeister (in Chicago war eine Redensart: The Swedes built Chicago), Photograph, Schneider und Näherin. In einem Ausstellungsraum ist das Modell einer „Snusgatan“ im Maßstab 1 : 1 abgebildet. Heute gibt es in den USA diese Straßen nicht mehr, aber Schilder weisen daraufhin, dass der Eigentümer des Ladens auf eine schwedische Familie zurückgeht.

Mehr Infos zu diesem Thema gibt es im Internet unter www.utvandarnashus.se. Hier sind z.B. Öffnungszeiten des Instituts, der Bibliothek und des Archivs angegeben. Außerdem erfährt man auf www.utvandarnasvåg.se die

„Reiseroute“ der schwedischen Auswanderer von Eriksmåla zum Hafen nach Karlshamn, den man auch mit dem Rad oder dem Auto nachvollziehen kann.

Walter Mirbeth, März 2011

Dikter om utvandring

ur **Det kom ett brev** av Pär Lagerkvist (1891-1974)

*Det kom ett brev om sommarsäd,
om vinbärsbuskar, körsbärsträd,
ett brev ifrån min gamla mor
med skrift så darrhäft stor.*

...

*Det hade hastat natt och dag
utan att vila, för att jag
långt borta skulle veta det
som är från evighet.*

ur **Amerikabrevet** av Ruben Nilsson (1893 - 1971)

*Ja nu ska jag rita hem to you,
ett litet letters brev,
för att tala om hur very well jag mår.
Men det är rätt länge sen you see,
som ja med pennan skrev,
så jag hoppas att du understand, förstår.*

...

*Ja ä frisk å kry te hälsan,
å ja har'et ganska bra,
utan skryt ä ja allredy ganska rik,
För ja tjänar ganska very mutch
me daler varje da,
uppå Varner Jonssons factory fabrik.*

Svenska bibliotek

Sveriges första folkbibliotek grundades 1861 i Göteborg av J. R. Dickson. 1912 drev fru Valfrid Palmgren fram en lag om offentligt drivna folkbibliotek och grundade Stockholms Stadsbibliotek.

Lagen finns kvar, men bildningsmålen uppluckras. Dagens bibliotek är ofta en blandning av fritidsgård och café (och konkurrerar med icke-subventionerade caféer om gästerna). Om platsen inte räcker till, är det böckerna som får ge vika. Ja, och bokläsarna ibland, för ett bibliotek som erbjuder ungdomar gratis användning av datorer och dataspel attraherar en helt ny kategori besökare. Kultureliten anser att biblioteken idag skall vara mötesplatser. I Bredäng utanför Stockholm blev dock bibliotekets dröm alltför sann, konstaterade Svenska Dagbladet. Där utbröt ett fullständigt kaos, efter att en läsare hade bett ett gäng tonåringar att lugna ner sig. Biblioteket fick sedan stängas helt under en längre tid.

Med tanke på att antalet läsande tonåringar har minskat från 36 till 18 % på fyra år, kan man ju undra varför man absolut vill ha in fler TV-spel på biblioteken. Det påstås t o m att E-böcker är en **ödesfråga**. Citat: *Åtgärder måste vidtas för att möta den nya tidens vanor så att inte biblioteken riskerar förvandlas till museala institutioner.*

Förr betydde biblioteken en chans för arbetarbefolkningen att skaffa sig en bildning och kanske motivera till vidare studier. Det var på den tiden arbetarförfattarna (Lo-Johansson, Fridegård, Martinsson m. fl.) verkade. (Se även:

<http://www.statarmuseet.com/Arbetarbibliotek.html>)

Lektorn i biblioteksvetenskap Joacim Hansson hävdar att folkbiblioteken är en historisk parentes och att biblioteken nu *marknadsanpassas*. (I Stockholm är en privatisering planerad. Troligen skattefinansierad.) Författaren Siv Widerberg frågar bitskt: *Kaffe eller Kafka?* Hon anser att caféverksamheten har tagit överhanden. I Nacka Forum finns Sveriges modernaste bibliotek med stora tv-skärmar, glasväggar och servering. Antalet besökare ökar, men nöjda tycks de inte vara. Allmänhetens åsikt är fortfarande att man ska kunna sitta i lugn och ro och läsa på biblioteken, vad de progressiva bibliotekscheferna än tycker om spännande projekt. De har tid för sådana, eftersom Adlibris-förlaget har färdiga beställningslistor på böcker (!). Så den arbetsuppgiften kan de slippa.

På 70- och 80-talen satsade man på bokbussar som skulle nå ut på landsbygden, men antalet minskar stadigt, precis som mindre biblioteksfilialer. Värnamo kommun erbjuder dock nedladdning av ljudböcker i bokbussens mediejukebox. Man diskuterar nu om bokbussarna kan ersätta skolbiblioteken, eftersom de vinstdrivande, men skattefinansierade friskolorna sällan satsar på sådana.

Hur än framtidens svenska bibliotek kommer att se ut, så verkar teknik och moderna projekt vara det man helst satsar på. Men författaren Kalle Güettler citerar i SvD Sveriges första barnboksrecensent Gurli Linder som 1908 skrev: *Med alla medel bör den ej alltför sällsynta villfarelsen skingras, att nästan vem som helst kan sköta ett bibliotek.*

Maria Senftleben



Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Juni 2011

Di. 14.6. ab 18.30 Uhr, Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Juli 2011

Sa. 2.7. ab 16.00 Uhr,
Mittsommerfeier der DSV im
Biergarten Kugler Alm, siehe S. 16

Di. 12.7. ab 18.30 Uhr, Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Vorschau September 2011

Di. 13.9. ab 18.30 Uhr, Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 23.9. um 19.00 Uhr, Krebsessen,
Rogatekirche, mehr Info später

Bokcirkel. Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska bl a den **27 juni och 15 september kl. 16.00** i Schwanthalerstr. 60. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Neue Mitglieder!

Pernilla und Christian Kuhning
Evelyn Leibfarth
Gloria Meyer

Herzlich Willkommen!

Werden Sie Mitglied der DSV !

Aufnahmeantrag auf der
Homepage: <http://www.d-s-v-m.de>.
Oder beim Vorstand anfordern!

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Das monatliche Vereinstreffen der DSV findet am zweiten Dienstag eines jeden Monats statt. Wir treffen uns ab 18.30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19 (bei schönem Wetter im Biergarten!) in Form eines offenen Vereinstreffens.

Unsere Vereinsabende im Sommer 2011 sind:

14. Juni, 12. Juli und 13. September.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!).

Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen Alle Angaben ohne Gewähr

Juni 2011

So. 5.6. ab 16.00 Uhr,
Nationaltagsfeier der Schwedischen Kirchengemeinde in der Gustav-Adolf-Kirche. Mehr Info bei der Gemeinde
Tel: 089/54540695

Mi. 15.6. um 19.00 Uhr
Schwedischer Filmabend (Dans på rosor) der Schwedischen Kirchengemeinde in der Schwanthalerstraße 60

24.6 - 2.7 Filmfest München
(Schwerpunkt Schweden)
Mehr Info im Gasteig.

Di. 28.6. um 16.00 Uhr, Monatstreffen
der Schwedischen Kirchengemeinde
in der Schwanthalerstraße 60

Mi. 20. 7. um 19.00 Uhr
Schwedischer Filmabend (Kautokeino Upproret) der Schwedischen Kirchengemeinde in der Schwanthalerstraße 60

Nachruf

Unser Mitglied Gunter Sachs, geb. am 14. 11. 1932, ist am 7. 5. 2011 verstorben. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Frau Mirja Sachs und seinen Kindern.

Sjung om studentens

lyckliga da'r, låtom oss fröjdas i ungdomens vår.



Så sjöng de nybakade studenterna förr när de rusade ut ur skolbyggnaden för allra sista gången efter att ha klarat den muntliga tentamen. En eller annan stackare smet ut bakvägen med den vita mössan gömd i påsen och lät sina arma släktingar stå kvar på skolgården och vänta tills den tömts på folk.

Numera brukar ungdomarna skråla: *För vi har tagit studenten, fy fan, vad vi är bra!* Det måste inte betyda att de har sett skolans insida för sista gången. En hel del måste komplettera efter sommarlovet, särskilt som den sista vårterminen inte präglas av flit utan av festande. Stockholmspolisen satsar nu 3 miljoner kronor på att få ner brottsligheten i samband med studentskivorna, bl a genom att besöka varje fest två gånger. Från tidig vår är det 3.000 stockholmslever som är ute på krogen varje kväll, och som mest blir det 6.000 ungdomar. Den vita mössan symboliserar inte längre lönen för mödan, utan är snarare ett tecken på uppnådd vuxen ålder. Hur 19-åringar har råd med ständigt partyliv och hur skolorna ser på temat bakfylla i klassrummen är en annan sak.

Maria Senfleben

Läs om kostnaderna för en studentexamen: <http://www.expressen.se/ekonomi/1.2427372/dyr-historia-att-sluta-skolan>

Från vår nya sponsor Onfos:

Den kära, svenska maten – snart i München

Bregott, Kalles Kaviar, Hushållsost, räköst, arraxsbollar, snus. Listan kan göras lång över alla de där ursvenska livsmedelsprodukterna som man tar för givet när man är hemma och saknar så väldigt mycket när man befinner sig utomlands. Därför håller vi på att starta en import av svensk mat direkt till München på Onfos.de.

För inte bara vi utlandssvenskar blir förtjusta när vi får tag på dajmtårta, knäckebröd eller någon av de andra matvarorna som vi så gärna hamstrar när vi väl är hemma i den vackra Norden. Intresset för svensk mat är extremt stort utomlands.

Det är inte för inte som IKEA gjorde en global årsomsättning på 1,1 miljarder euro under förra året, en siffra som gör möbeljätten hela tre gånger större på matmarknaden än t.ex. Findus.

Nu har också den svenska regeringen satt upp en vision att definiera Sverige som det nya matlandet. Målet är en livsmedelsexport motsvarande 100 miljarder kronor år 2020, vilket är en fördubbling jämfört med 2009. I januari i år reste landsbygdsminister Eskil Erlandsson till Berlin för att presentera visionen om matlandet Sverige på den internationella mat- och jordbruksmässan Grüne Woche.

För inte minst i Tyskland har den svenska maten hittat sina fans. Bullerbysyndrom hit eller dit – tyskarna

trivs i Sverige, många pekar på den höga livskvaliteten. Tyskarna är den största turistgruppen i Sverige efter norr-männen. I invandringssatistiken hör de till de topp fem och runt 2 000 tyska utbytesstudenter om året tillbringa en eller två terminer i någon av Sveriges studentstäder.

Inte konstigt att även maten är populär. Fast många tyska bekant väl har rynkat på näsan åt smörgåstårter (ein „Kuchen“ fylld med grädde och majonäs – fy katten), surströmming (rutten fisk) eller det söta matbrödet - fascinationen finns där och de mest märkliga rätter provsmakas. Från norrländsk kaffeost till småländsk kalvost.

Tanken med Onfos är att skapa en butik som ger tillgång till alla svenska specialiteter, inte bara de frysta köttbullarna, Ballerina-kakorna och hjortronsylten. Vi vill göra det möjligt för både utlands-svenskar och tyska Sverige-fans i München att handla just sina individuella svenska produkter – utan att portokostnaderna blir skyhöga. Det gör vi genom att samarbeta med ICA i Sverige och utvalda transportföretag.

Håll utkik efter Onfos på nätet. I år drar vi igång med vår matbutik i München. Anmäl gärna intresse på hemsidan: www.onfos.de

När du deltar i enkäten kan du vara med att bestämma om var i München butiken öppnar och vilka produkter som skall erbjudas.

Onfos

Den svenska skolan och Stasi

Stellan Arvidson är den moderna svenska skolans fader. Han föddes 1902 och var tillsammans med sin sambo, den socialdemokratiska skolpolitikern Britta Stenholm starkt engagerad i samarbetet med DDR och för en ny ateistisk skola. *Han kritiserade aldrig DDR och för honom var det en personlig tragedi när muren föll 1989*, berättar professor Birgitta Almgren, författare till boken **”Inte bara Stasi”**. Under 70- och 80-talet åkte tusentals svenska lärare på kurs i DDR. En av dem var Jonas Orring, generaldirektören för Skolöverstyrelsen. Han ansåg bl a att Sverige inte hade något att lära av det ”bakåtsträvande och konservativa” Västtyskland.

Utbytet med DDR var ömsesidigt, men östtyskarna kunde inte försona sig med den svenska *flumskolan*. Birgitta Almgren menar att det inte bara var de svenska läroplanerna, utan även terminologin som påverkades, t ex ordet *arbetslag*. Inte bara den socialdemokratiska regeringen utan även regeringen Fälldin hade intensiva kontakter med DDR. Svensk kritik mot DDR-systemet var ytterst sällsynt. Aktuellt just nu är frågan om varför myndigheter och regeringen Reinfeldt fortfarande vägrar att offentliggöra den svenska Stasilistan. Så mycket vet man dock, att ett stort antal journalister samarbetade med Stasi.

De senaste åren har bl a SvD och Världen Idag skrivit om ämnet. En särskilt uttömmande artikel är denna: <http://www.skolvarlden.se/artiklar/den-svenska-ddr-skolan>

Maria Senftleben

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München;
Tel: 089/54521215. Telefonzeiten:
Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Gemeinde in München
Schwanthalerstraße 60 II, 80336
München. Tel: 089/54540695
Email: kyrkan@web.de
<http://www.svenskakyrkan.se/bayern>

Svenska Skolföreningen i München
Email: info@skolan-i-muenchen.de

Blåbären - Krabbelgruppe
claudia.winkler@web.de
petraladybird@yahoo.se

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås
Tel: 089/7606849
<http://www.schwedischer-chor.de>

Skandinavische Tanzgruppe
Ann-Christine Bergström
Tel. 089/164893
Email: folkdans@arcor.de

SWEA München
[http://www.swea.org/controls/
default.aspx?mid=1073](http://www.swea.org/controls/default.aspx?mid=1073)

Schweden Heute

Wer gerne etwas über Schweden auf Deutsch lesen möchte, findet bestimmt interessante Informationen, auch über Schule und Ausbildung auf <http://www.schweden-heute.com>
Einen Nachrichtenblog gibt es dazu.

"Svär icke! Att svärja är bevis på bristande kultur och bildning."

Skyltar med den här uppmaningen hängde förr i Sveriges folkskolor, men de som numera skrålar *För vi har tagit studenten, fy fan, vad vi är bra!* har inte upplevt den tiden. SSU-ordföranden Anna Sjödin erfor att tillmälen som "j-a svartskalle" till en dörrvakt och "j-a pittkuk" till en polisman kostade henne en politisk karriär, men det hindrade inte att hon erbjöds jobb som rektor. Som förstärkning (*"Vi sätter upp gula j-a post-it-lappar, och sen brainstormar vi kring detta..."*, sa Håkan Juholt efter sitt första majtal i Falun) är det inte lika fult.

Svenska svordomar är av tradition förknippade med religion och kroppsfunktioner, till skillnad mot sydländska eder som oftast handlar om kvinnors heder. De senare har nu tagit över bland ungdomen. Ord som anses extremt stötande bland vuxna svenskar, hör idag till vardagsuttrycken i Sveriges skolor.

Urgamla svenska förolämpningar finns här: [http://pressylta.com/lankvart/
SvenskaInvektiv.htm](http://pressylta.com/lankvart/SvenskaInvektiv.htm) Den som söker vanliga svordomar kan med fördel lyssna på *Svordomsvisan*, tonsatt och framförd av Magnus och Brasse på YouTube. Man kan nog påstå att där svär de som borstbindare, den yrkesgrupp som sägs vara särskilt grov.

En klassisk vits om svordomar gäller barnet som tittar på när farfar står på en stege och spikar, och sen rusar in till sin mamma och ropar: *Nu vet jag varför du kallar farfar för svärfar!*

På senare år har det forskats om svordomar. På 70-talet tyckte många att dit hörde även ord som "missbrukar Guds namn". Tidigare var det vanligt med eufemismer som "järnspikar" och "åt skogen". En DN-artikel om svordomar upplyser om att t o m ordet "minsann" är en sådan, nämligen en förkortning för "min sanna själ" eller "min sanna Gud".

Visst har uttrycken blivit grövre och mera vanligt förekommande på senare tid, och p g a att sådana även förekom på Kyrkomötet 2009, krävde två deltagare nolltolerans mot svordomar i kyrkliga sammanhang, precis som inom sporten (?). En bloggare funderade på om ordet "sablars" kunde vara lämpligt.

Författaren Fritiof Nilsson Piraten tyckte på sin tid: "En väl avvägd svordom kan ibland vara ett nyttigt medel att nyansera ett torftigt ordförråd". En forumdeltagare anno 2010 ansåg däremot: *Vad utmärker white trash kvinnor?... Brist på intelligens. Hon öppnar munnen och ut trillar enstaviga ord och svordomar. Det som främst karaktäriserar en (sådan) är den totala avsaknaden av bildning...* Så diskussionen står i princip och stampar på samma plats sedan 150 år. Tydligt finns det fortfarande många som håller med om vad som står på skylten i skolmuséet: "Svär icke! Att svärja är bevis på bristande kultur och bildning."

Maria Senfileben

En positiv recension på *dagensbok.com* (internetsida) fick Bengt G. Dagrins bok *Stora fula ordboken. Baktalade ord på språkets bakgård*. Carlssons förlag, år 2000.

Svensk migration idag

Idag utvandrar många fler svenskar än för några år sedan. Antalet är i samma storlek som under 1880-talets missväxt, ca 48.000 personer förra året. Jan Kallberg skriver: *Antalet svenskar i utlandet närmar sig en halv miljon. Regeringen måste ta sig en funderare över varför människor flyttar. Att ersätta dessa med bönder från Afrikas horn ger inte tillväxt - det är snarare tvärtom. Det bara ökar farten i förfallet.* (<http://www.dagensps.se/opinionen/artiklar/2011/03/11/20859913/index.xml>)

Men Helen Törnqvist anser att *Hade vi inte haft invandringen hade alltså Sverige minskat i invånarantal. Det hade varit att gå bakåt i utvecklingen, istället för att bygga det nya Sverige.* (<http://www.newsmill.se/artikel/2011/03/11/migration-r-att-bygga-ett-b-ttre-liv>)

Enligt jämförande statistik 2002 - 2010 har befolkningen med svensk bakgrund minskat i 15 län (lika väl som i Sveriges tredje stad Malmö); ökat något, men mindre än befolkningen med utländsk bakgrund i fem län och ökat mer än denna i ett län. Befolkningen i Sverige ökade under tidsperioden med 35 107 svenskar och 439 675 personer med utländsk bakgrund. Samtidigt har antalet icke-skattefinansierade arbetsplatser inte ökat på 50 - 60 år, dvs sedan hemmafruarnas tid, vilket inte oroar politikerna, som gärna ser en större befolkningstillväxt, även om nettoinbetalarna får en tyngre last att bära. Om det är just dessa som emigrerar vet vi inte. Bara ana. Och om aningen stämmer bådär det inte gott för Sverige.

Maria Senfileben

Walpurgis 2011

Wieder gab es eine gelungene Veranstaltung unseres Vereins! Maria und Frank hatten zur Walpurgisfeier bei sich zuhause in Kirchseeon eingeladen. Das Wetter war prima, dazu der selbstgemachte schwedische Punsch, die leckere gelbe Erbsensuppe und die Stimmung. Und dann der Hexentanz auf dem Marktplatz! Wir wußten ja gar nicht, daß es soooo viele Hexen in Kirchseeon gibt :-)) ! Große, mittelgroße und kleine. Und alle tanzten nacheinander um das Feuer herum, mit und ohne Besen. Man konnte sich wie auf dem Brocken im Harz, der Heimstatt der Hexen, fühlen. Wieder zuhause bei Senftlebens wurde noch ein 'Skål' auf den schwedischen König ausgebracht, und mit Akkordeonmusik ging der Abend zu Ende.

So ein lockeres und heiteres Zusammensein macht große Freude, und deshalb ist man erstaunt, daß nur drei Mitglieder dabei waren! (*Insgesamt waren wir zu acht. Red.*) Wir jedenfalls bedanken uns ganz herzlich bei Maria und Frank und würden uns freuen, wenn wir das nächste Jahr wiederholen könnten.

Gerlinde Molter

Aprilscherz des Jahres

Schüler in Filipstad holten sich ein Stück Kalkstein, schnitzten Runen mit der Bedeutung *Blut wird vergossen werden* und boten am 1. April den Runenstein zum Verkauf an. Ohne irgendetwas nachzuprüfen, stürzten sich Presse und Behörden darauf. Im Inserat stand u. a. *Högstjudande eller så gräver jag ner den i pär-lanne*. (Pära = Erdapfel, pär-lanne = Kartoffelacker)

"Ett sällsamt dubbelliv"

Litteraturvetaren Lena Kåreland har på Carlsson Bokförlag utgivit Gurli Linders memoarer och kärleksbrev till ballongfararen S. A. Andrée. Linder var kulturskribent på DN och Sveriges första barnboksrecensent.

Om Gurli Linder levde idag skulle hon inte längre ha haft namnsdag den 28 augusti, för namnet Gurli har i år blivit utbytt mot Fatima och Leila. Mer om *Namnsdagar i Sverige*, både historik och de senaste årens almanacksjusteringar finns att läsa på Wikipedia. Namnsdagar firas ofta med kaffe och gräddtårta. Särskilt *fruntimmersveckan* i juli firas intensivt. Någon i bekantskapskretsen heter helt säkert Sara, Margareta, Johanna, Magdalena, Emma eller Kristina. Eller Fredrik, som inleder veckan. Alla svenska veckotidningar med självaktning presenterar nya läckra recept inför fruntimmersveckans årliga utsvävningar.

Der neue DSV-Vorstand

Vorsitzender: Frank Senftleben,



geb. 1962 in Wolfenbüttel (Niedersachsen), verheiratet, 2 Kinder, Beruf: Dipl.-Ing. / Patentprüfer, Wohnort: Kirchseeon, DSV-Mitglied seit

1991, Kontakt zu Schweden bekam ich durch meine aus Lidköping (Västergötland) stammende Frau Maria. Vor meinem Engagement im Vorstand der DSV war ich von 2003 bis 2005 Vor-

sitzender des Schwedischen Schulvereins in München e.V. . Meine besonderen Interessen sind Singen und Akkordeonspielen.

Stellv. Vorsitzende: Lena Andersson



geboren 1952 in Lund, Schweden, Wohnort: München. DSV-Mitglied seit 2007, schwedische Tischtennisspielerin und -trainerin, lang-

jähriges Mitglied der schwed. Nationalmannschaft. Mehr Infos gibt es auf Lens Wikipediaseite http://de.wikipedia.org/wiki/Lena_Andersson

(das Foto zeigt Lena zusammen mit Ex-Bundespräsident Horst Köhler bei den Paralympics in Athen 2004)

Schriftführerin: Brigitte Sjöberg,



geboren in München, zwei Kinder und fünf Enkelkinder. Beruf: Schneidermeisterin und Gymnastiklehrerin.

Wohnort:

Wolfratshausen. DSV-Mitglied seit 1979. Als junge Frau arbeitete ich ein Jahr als Au-pair in Schweden (Småland) wo ich die schwedische Sprache erlernte. Dort lernte ich meinen späteren Mann kennen, der meinetwegen nach München zog. Besondere Interessen: Organisieren von Vereinsfesten und sportliche Aktivitäten.

Schatzmeister: Gerd Dieter Schwark,



geb. 1946 in Kiel, verheiratet, eine Tochter. DSV-Mitglied seit 2001, Wohnort: München.

Als Norddeut-

scher hat man wohl zwangsläufig eine "Nah-Beziehung" zu Schweden. Ich war Berufssoldat, bin Bauingenieur und seit 2004 in Pension. Meine Vorlieben: Reisen mit dem Wohnmobil nach Schweden (und in andere interessante Länder), seit 1995 unser Haus in Västergötland, Theater- und Konzertbesuche in München und Göteborg. Ausserdem versuche ich mich mit Sport für diese und die DSV- Aktivitäten fit zu halten.

Beisitzer: Günter Staack,



geboren 1942 nahe Kiel, mit Studienbeginn 1964 (Dipl.-Ing. Elektrotechnik, TUM) im Raum München und seit 1986 in Seeshaupt wohnhaft, verheiratet, zwei erwachsene

Söhne, beide z.Zt. an der Universität Linköping; seit 2004 Rentner, DSV-Mitglied seit 2008, seit 1990 jährliche Sommerurlaube in Schweden; Freizeitsportler (Natur, Bergwandern, Radeln, Segeln); Musikliebhaber (Klassik & Jazz der 60er Jahre, Jan Johansson, Cornelis Vreeswijk, Evert Taube).



Tomas Tranströmer och Leif Olson

Tomas Tranströmer 80 år

Poeten Tomas Tranströmer fyllde 80 år den 15 april. Sedan flera år är han en trolig kandidat för Nobelpriset i litteratur. Av regeringen har han i vår fått hederstiteln Professors namn för sin enastående författargärning. Under sitt yrkesliv arbetade han som psykolog. Tyvärr drabbades han på 90-talet av en stroke och lever sedan dess tillbakadraget.

Nyligen utkom Staffan Bergstens biografi om Tomas Tranströmer. En intervju med den förra: <http://urplay.se/162400>. En annan nyutgåva är *Tranströmerska insektsamlingen* av Fredrik Sjöberg. Dessutom finns flera filmer med och om Tomas Tranströmer på You Tube, samt mycket information bl a på Wikipedia.

DSV planerar en diktkväll den 14 oktober 2011 med Tranströmerkännaren Leif Olson, varvad med musik. Se nästa nummer för mer info!

Neuer DSV-Vorstand

Gerd-Dieter Schwark,
Brigitte Sjöberg,
Frank Senftleben,
Lena Andersson,
Günter Staack

Mehr Info auf der
Website:

<http://www.d-s-v-m.de>
und hier auf S. 13-14.





Willkommen zur DSV-Mittsommerfeier - Svensk midsommarfest för hela familjen!

Bei schönem Wetter findet am Samstag, den **2. 7. 2011 ab 16 Uhr im Biergarten Kugler-Alm** (Perlacher Forst) die DSV - Mittsommerfeier statt !!!

Adresse: Kugler-Alm, Linienstraße 93, 82041 Oberhaching; www.kugleralm.de

Anfahrt: S3 Richtung Holzkirchen bis Furth, 15 Minuten zu Fuß in Richtung Grünwald

Wir bauen gemeinsam die Mittsommerstange auf, tanzen und singen.

Unser Vereinsmitglied Frank Senftleben begleitet die Tanzlieder auf dem Akkordeon. **Ebenso wird der Schwedische Chor unsere Mittsommerfeier musikalisch mitgestalten.** Anschließend gemütliches Beisammensein bei Essen, Trinken und schwedischen Liedern zum Zuhören und Mitsingen (Allsång). Getränke werden im Biergarten gekauft, Brotzeit kann mitgebracht oder auch im Biergarten gekauft werden.

Bitte frische Zweige und Blumen für die Mittsommerstange mitbringen!!!

Auch Familie und Freunde sind herzlich willkommen! Für Kinder gibt es einen schönen Spielplatz. Bei (sehr) schlechtem Wetter fällt die Feier aus !

Anmeldung nicht erforderlich!

Bei weiteren Fragen:
08091-561347 anrufen!



**Einsendeschluss
für die nächste
Ausgabe des
Bavariavikings
ist der 15. August
2011. Der BV
erscheint Anfang
September.**